

## Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007

### „ZeitRaum für Begegnungen“ – in der grünen Mitte Deutschlands

In der Geschichte der Bundesgartenschauen in Deutschland stellt die BUGA Gera und Ronneburg 2007 ein prachtvolles Novum dar: Kultur, Geologie, Innovation und Renaturierung. Zum ersten Mal findet diese Leistungsschau des gärtnerischen Berufsstandes an zwei historischen Standorten mit herausragenden Präferenzen statt – die beiden thüringischen Städte Gera und Ronneburg gemeinsam mit dem Landkreis Greiz und dem Zentralverband Gartenbau richten eine außerordentliche Bundesgartenschau im Jahr 2007 aus. Unterstützung und Förderung erhält dieses bundesweite Projekt durch das austragende innovative Bundesland, den Freistaat Thüringen.

Das Areal der Bundesgartenschau Gera und Ronneburg erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von mehr als 800 ha und verbindet die beiden thüringischen Städte Gera und Ronneburg. Hauptschwerpunkte und Ausstellungsbereiche sind dabei die „Neue Landschaft Ronneburg“ und der „Hofwiesepark Gera“.

Mit dem Rückbau der ehemaligen Bergbaulandschaft Ronneburg zu einer ursprünglichen Naturlandschaft, die mit landschaftlich architektonischen Akzenten unter setzt ist, renaturiert eine Bundesgartenschau bislang **weltweit erstmalig** ganze Landschaftszüge.

Das Gebiet der Neuen Landschaft Ronneburg ist ein Ort der Wandlungen und der Weite; die Bergbaufolgelandschaft wird revitalisiert und den Menschen als (Er-)Lebensraum besonderer Art zurückgegeben. Dieses Gebiet, das einer Mondlandschaft glich, wird mit der Bundesgartenschau neu erwachen: Streng geometrische Formen der „Lichtenberger Kanten“ wechseln sich mit den weichen Formen der umliegenden, natürlich gewachsenen Landschaft ab. Faszinierend ist der Blick vom Ronneburger Balkon auf die unendlich scheinende Weite des Gessentals und auf zwei weitere Highlights dieser einzigartigen BUGA: Eine **ca. 300 m lange Spannbandbrücke aus Holz** führt über das Tal und leitet den Besucher zum **Arboretum** – ein Spiegelbild der beeindruckenden Pflanzenwelt der nördlichen Erdhalbkugel. Eine unverwechselbare Blüten- und Farbenvielfalt erschließt sich dem Besucher im Rosengarten auf dem Ronneburger Balkon. Der **5 000 m<sup>2</sup> große Rosengarten** präsentiert sich zur Bundes-

gartenschau mit 12 000 Rosen, in 400 verschiedenen Arten in voller Blütenpracht und lädt zum Verweilen und Genießen an vielen lauschigen Plätzen ein.

Vor der Kulisse des Geraer Stadtwaldes schafft der „**Hofwiesepark Gera**“ ein Gefühl wohltuender Nähe. Aus einem ehemaligen Sportgelände wird ein moderner Stadtpark mit sehr viel Raum für Erholung und Unterhaltung entstehen. Mit Aktionsinseln bietet der Park Raum und Zeit für Begegnungen.

Über diese beiden Hauptausstellungsbereiche hinaus bilden der Ufer-Elster-Park, das Gessental und der Stadtpark Ronneburg ein durchgängiges „grünes Band“. Mit dem Teilstück des Radwanderweges „Thüringer Städtekette“ erleben die Besucher die abwechslungsreiche Natur dieser Bundesgartenschau.

Das sommerlange Gartenfest bietet Kunst-, Kultur-, Sport- und Fachveranstaltungen und sorgt damit für zusätzliche Attraktionen neben der gärtnerischen Leistungsschau. Die Besucher können sich auf eine mehr als außergewöhnliche Bundesgartenschau freuen – an zwei Standorten, mit fünf BUGA-Bereichen, in der grünen Mitte Deutschlands.

Thüringen, das Gastgeberland, ist geprägt durch seinen historischen Kulturreichtum und seinen landschaftlich reizvollen Anblick. Es lässt jedes Jahr Natur und Geschichte von vielen Tausend Besuchern neu entdecken. Im Jahr 2007 darf Thüringen eine großartige Bundesgartenschau präsentieren.

Am 27. April 2007 öffnen sich in Gera und Ronneburg die Tore dieser ersten Bundesgartenschau im Freistaat Thüringen. 171 Tage lang, bis zum 14. Oktober 2007, können die Besucher in den einzelnen BUGA-Bereichen neu Gestaltetes und neu Geschaffenes entdecken und sich nicht zuletzt an der überwältigenden Blumen- und Pflanzenpracht erfreuen. Die BUGA 2007 wird Begegnungen in Zeit und Raum in der unendlichen Weite Ronneburgs und in der wohltuenden Nähe Geras schaffen. Sie sind herzlich eingeladen!